

7 WOCHEN OHNE

SPIELRAUM! SIEBEN WOCHEN OHNE BLOCKADEN

1. WOCHE: ALLES AUF ANFANG

Am Anfang –

Impuls zum Nachdenken:

Wie gehe ich in die Passions- bzw. Fastenzeit? Möchte ich auf etwas verzichten?

Wenn ja, worauf?

Oder: Verzichten Sie aufs Verzichten und möchten etwas MEHR machen? Was soll das sein? Was möchten Sie am Ende der Passionszeit MEHR gemacht haben?

Spielraum! 7 Wochen ohne Blockaden:

7 Wochen ohne sich auszubremsten oder ausgebremst zu werden, 7 Wochen Spielräume nutzen oder sie überhaupt erkennen.

Ein starkes Thema für diese Fasten- und Passionszeit. Und das nach einem Jahr, indem wir intensiv erlebt haben, dass wir ausgebremst wurden: Treffen, Kultur, Gemeinde. Wir mussten neue Regeln erstellen, sie lernen und uns nach ihnen richten. Weil wir verantwortlich sind und niemanden in Gefahr bringen wollen.

Und andererseits haben wir viel Neues entdeckt, Neues entwickelt, Spielräume geschaffen und genutzt. Ich denke nur an unser sonntägliches Singen auf dem Hof, die vielen Spaziergänge oder all die digitalen Angebote. Wir haben gelernt, Blockaden aufzuweichen und neue Wege der Gemeinschaft zu finden. Das gilt im öffentlichen Raum und auch im privaten Zusammenhang.

Blockaden erleben wir aber auch an uns selbst. Wir stehen oft fest in unseren Standpunkten und Ansichten, in unseren Rollenzuschreibungen und auch Feindbildern. Da ist kaum Spiel, wenig Bewegung. Wir blockieren damit nicht nur die anderen, sondern auch uns selbst. Kennen Sie das auch? Man spürt genau, dass man sich verrannt hat, ist selbst nicht glücklich, kommt da aber irgendwie nicht mehr raus.

Was braucht es für diesen Spielraum? Großzügigkeit? Herzensweite? Liebe?

2. Impuls zum Nachdenken: Erinnern Sie sich an einen Spielraum, den Sie sich im Leben erobert haben. Wie leicht/wie schwer ist/war es, ihn beizubehalten?

Und erinnern Sie sich an Blockaden, die Sie erleben. An sich selbst und an anderen. An welchen möchten Sie gern etwas ändern und was brauchen Sie dafür?

In den kommenden 7 Wochen werden wir um diese Themen kreisen:
Welche Spielräume gibt es, wie gehe ich mit Blockaden um?
Und wir tun das „altbewährt“ mit biblischen Texten.

In dieser 1. Woche der Passionszeit mit einem Text aus der Weisheitsliteratur:
Sprüche 8, 23.29-31 (in Auswahl):

Die Weisheit spricht: Ich bin eingesetzt von Ewigkeit her. Als Gott die Grundfesten der Erde legte, da war ich beständig bei ihm und spielte vor ihm alle Zeit; ich spielte auf seinem Erdkreis und hatte meine Lust an den Menschenkindern.

Weisheit stellt man sich für gewöhnlich als eine ernste Angelegenheit vor. In der Bibelstelle aus den Sprüchen kommt sie leichtfüßig, lebenslustig, verspielt daher. Die Weisheit in Person spielt vor Gott, während dieser die Welt erschafft. Sie erkundet mit kindlicher Neugier den Erdkreis und seine Grundfesten. Und spielt mit Menschen.

Das spricht mich an: das spielerische, leichte, freie, vergnügte – Gott zu Füßen – ganz am Anfang.

Das ist die Weisheit!?

Das heißt: Ich muss mir die Weisheit meines Lebens nicht „erarbeiten“, sondern sie ist schon immer da. Vielleicht liegt sie nur verschüttet und ich muss mich an das Spielerische meines Anfangs erinnern?

Also: Alles auf Anfang und spielerisch zurück zu den Grundfesten, die mein Leben tragen. Und dies mit der Grundannahme, dass ich die Weisheit des Ganzen nicht selbst erfinden oder mir erarbeiten muss. Denn: Sie ist schon da.

3. Impuls zum Nachdenken: Noch einmal zu dem Spielraum von vorhin: Wo taucht in diesem Spielraum die Weisheit auf? Die verspielt, leicht und vergnügt zu Gottes Füßen und mit mir spielt?

„Ich bin vergnügt, erlöst, befreit. Gott nahm in seine Hände meine Zeit, mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen, mein Triumphieren und Verzagen, das Elend und die Zärtlichkeit. Was macht, dass ich so fröhlich bin in meinem kleinen Reich. Ich sing und tanze her und hin vom Kindbett bis zur Leich. Was macht, dass ich so furchtlos bin an vielen dunklen Tagen. Es kommt ein Geist in meinen Sinn, will mich durchs Leben tragen. Was macht, dass ich so unbeschwert und mich kein Trübsinn hält, weil mich mein Gott das Lachen lehrt wohl über alle Welt.“ (Hanns Dieter Hüsch, Ich stehe unter Gottes Schutz, 140)

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Woche!
Laden Sie die Weisheit zu sich ein und spielen Sie!
Ihre Manon Althaus